

**Prof. Dr. Helmuth Steininger
Ullrich Junker**

**Dr. Richard Wunsch
(1869 -1911)**

**Ein Arzt aus Hirschberg / Riesengebirge
in Ostasien**

Leibarzt des letzten koreanischen Kaisers

**© im Dezember 2022
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Dr. Richard Wunsch

(1869 -1911)

Ein Arzt aus Hirschberg / Riesengebirge in Ostasien

Leibarzt des letzten koreanischen Kaisers

Richard Carl Franz Georg Wunsch wurde am 4. Aug. 1869 in Hirschberg im Riesengebirge geboren. Die Eltern, Friedrich Wunsch, Werkführer, geb. in Nieder-Adersbach in Böhmen und Pauline Auguste Louise Talke aus Conradsdorf wurde am 12.10.1868 in der Gnadenkirche zu Hirschberg getraut.



Dr. Richard Wunsch

Richard besuchte in Hirschberg die Schule und hat Ostern 1890 am königlich - evangelischen Gymnasium in Hirschberg das Abitur bestanden.

Danach studierte er an der Universität Greifswald ("Alma Mater Gryphiswaldensis") Medizin. Nach dem Staatsexamen mit "sehr gut", erfolgte die Promotion: "Zur Casuistik der Lymphangiome am Thorax nebst Mitteilung eines neuen durch Operation geheilten Falles".

1895/96: Assistent in der Chirurgischen Klinik in Greifswald bei Heinrich Helferich

1896: kam er als Patient mit einer Rippenfellentzündung in die Schweiz und wurde Assistenzarzt in den Lungensanatorien von Arosa und Davos.

1897/98: Rückfall, wieder Aufenthalt und Assistenzarzt in Davos

1898/99: Arzt im Deutschen Krankenhaus London

1899/1900: Volontärarzt am Pathologischen Institut bei Professor Rudolf Virchow in Berlin. – Prof. Virchow

hat ihm ein exzellentes Zeugnis aufgestellt.

1900/1901: Assistenzarzt an der Königlichen Universitäts-Frauenklinik in Königsberg in Preußen bei Professor Winter

1901: Eröffnung einer Praxis in London geplant, Vorbereitung auf das englische Staatsexamen.

1901, 1. Juni: in Hamburg, Unterzeichnung des Anstellungsvertrages (drei Jahre) als Hofarzt beim Kaiser von Korea. Der württembergische Mediziner Prof. Erwin Otto Eduard Bälz (1849-1913), der in den Jahren 1876 bis 1905 als kaiserlicher Leibarzt in Tokio wirkte, hatte diese Stellung angeboten und vermittelt.

Mit dem Reichspostdampfer „Kiautschou“ trat Wunsch am 3. September 1901 von Bremen aus die Ausreise an und erreichte am 2. November die Hafenstadt Chemulpo.¹

Schon am nächsten Tag schrieb Richard einen ausführlichen Brief an seine Eltern.

¹ Chemulpo, heute Inch'on, ist eine Hafenstadt an der Westküste Koreas.

Chemulpo, 3. 11. 1901

Liebe Eltern

....lernte ...dort alle hiesigen Honoratioren kennen..... Den deutschen Lehrer und den deutschen Hofkapellmeister. Der letztere, ein Herr Eckert, sprach in so unverfälschtem schlesischen Dialekt zu mir.... worauf er erzählte, daß er aus Neurode stammt und "Herschbrig" natürlich auch kannte.... (Franz Eckert kam 1901 aus Japan nach Korea)



Kaiser Kojong (1852 – 1919) in Korea
Regierte von 1873-1907

Richard Wunsch hatte eine starke familiäre Bindung. Ab seiner Assistenzzeit an der Klinik in Greifswald ließ er seine Familie an seinen ärztlichen Tätigkeiten und Erlebnissen in sehr vielen Briefen teilhaben. Ab Ende 1901 kamen dann manchmal mehrmals wöchentlich die Briefe aus dem fernen Ost-Asien. Aber auch das Interesse am Geschehen in der alten Heimat war groß und so ließ er sich auch die Zeitung, den „Boten aus dem Riesengebirge“ nach Asien schicken.

1905, im April: Prof. Erwin Bälz (Leibarzt der kaiserlichen Familie in Tokio) beruft ihn als seinen Nachfolger nach Japan

Arzt der Englischen Botschaft
Arzt der Deutschen Botschaft
Gutgehende Praxis (Patienten aus dem ganzen Land)
Hohes Ansehen als Arzt

1907 Urlaub in Europa und in der Heimat. Beginn der Reise am 10.3.1907 mit dem Schiff in Tsuruga. In einem Telegramm aus Wladiwostok unterrichtete Richard Wunsch seine Familie in Boberullersdorf über seine Reise mit der transsibirischen Eisenbahn. Über Moskau, Warschau erreicht er am 28.3.1907 Berlin. Es ging über Görlitz gleich weiter und am 29.2. ist er abends zuhause in Boberullersdorf.

Während eines Heimurlaubs im Frühjahr 1907 verstarb sein Vater, der Fabrikbesitzer Friedrich Wunsch in Boberullersdorf am 25. April. In der Sterbeurkunde wird der Sohn des Verstorbenen Dr. Richard Wunsch, als Botschaftsarzt aus Tokio Japan aufgeführt. Der Vater hatte 1894 die Holzstoff-Fabrik (Rohstoff für die Papier- bzw. Pappenherstellung) erworben. Am 28. Juni 1907 hat Dr. Wunsch beim Landeshauptmann in Breslau die Fabrik mit allem Drum und Dran für 225 000 Mark verkauft, so daß der Mutter eine jährliche Rente von 3000 Mark sicher sind. Die Lage der Fabrik, die in Bereich der geplanten Talsperre lag, machte den Verkauf erforderlich.

Traueranzeigen im „Boten aus den Riesengebirge“



Traueranzeige der Familie Wunsch



Boberrohrsdorfer Spar- u. Dahrlehnskassen-Verein



Traueranzeige des Personals



Die Handelskammer



Danksagung der Familie Wunsch

Geschwister von Dr. Richard Wunsch:

Wunsch, Martha (* 1871 – † 1919)
Wunsch, Franziska (* 1873 – † 1967)
Wunsch, Hugo (* 1875 – † 1959)

1907, August: Angebot zum Kauf eines Autos der Firma Opel in Breslau an Dr. Wunsch in Tokio / Japan.



sehr sparsamen Benzinf- und Reifenverbrauch gewährleistet wird. - Es handelt sich hier um die leistungsfähigste Maschine, wie die des Herrn Dr. Krieg. Wir sind ganz Ihrer Ansicht, dass es am zweckmäßigsten wäre, den Wagen hier einzufahren (obgleich ein derartiges Einfahren nicht notwendig ist, denn die Fahrzeuge werden bereits in der Fabrik sorgfältig eingefahren und geprüft) und als ein gebrauchtes Fahrzeug designiert nach Japan verladen wird.

Wir haben Ihnen den Kettenschlüssel sehr günstig gestellt und hoffen, dass der Wagen, dessen genaue Abbildung Sie in dem Katalog finden, Ihren Beifall findet. - Sie würden nur die Liebenswürdigkeit haben uns anzugeben, ob Ihnen die Ausstattung mit Opelscheibe, amerikanischen Verdeck und Dienersitz genügt ist, ob Ihnen ferner die gewöhnlich gelieferten Reifendimensionen (800 x 85 vorn, 810 x 90 hinten) zusagen, ob Sie ferner anstatt glatter Reifen, Gleiswagen wünschen und in welcher Farbe, Lackierung und Polsterung gehalten sein soll.

Wir machen Ihnen übrigens bezügl. der Masse noch folgende Angaben: - Die Zylinder haben 105 Bohrung, 180 mm. Hub, 3 Geschwindigkeiten, Vierlauf und Rückwärtsgang, Doppel-Zündung und zwar Magnet-Akzeleration-Zündung und Accumulator-Zündung. Die Spurweite ist 1,30 m., der Achsenabstand 2,85 m., die Karosseriebreite 0,87 m. das Gewicht des Untergestells beträgt annähernd 580 kg.

Wenn es Ihnen mit der Abmessung eilt, so würde es sich empfehlen uns die Bestellung durch Kabel-Telegramm zu erteilen, da, wenn auch das Chassis vorrätig und die Karosserien im Rohbau vorgerbeitet sind, einiges Zeit für die Fertigstellung der Karosserien und die Verfrachtung eine geraume Zeit in Anspruch nimmt.

Den Preis des Wagens kann ich Ihnen nicht angeben, da ich Ihnen noch keinen Katalog vorlegen kann. - **W o c h e n b e g a n n e n w o l l t e** ich Ihnen den Preis des Wagens nach dem Einfahren und dem Verladen Ihnen mitteilen.

Paul Hermann

Nach der Beisetzung reiste Richard Wunsch nach Berlin und London, um über das Fortbestehen seiner Position als englischer Botschaftsarzt in Tokio Näheres zu erfahren. Am 13. Juli 1907 heiratete er Marie Scholl in Mailand und reiste mit ihr am 31. Juli von Neapel aus nach Japan zurück.

1908, 26. April, Tokio, Geburt der Tochter Gertrud.



Familie Wunsch
Marie, geb. Scholl, Tochter Gertrud,
Dr. Richard Wunsch

1908 – 1911 Richard Wunsch in Tsingtao
große Allgemeinpraxis
leitender Arzt am Faber-Hospital für Chinesen und Europäer
Faber - Hospital für Chinesen: 30 Betten – ca. 2700 Patienten pro Jahr
Faber - Hospital für Europäer: 12 Betten – ca. 120 Patienten pro Jahr

Ende Februar 1911 infizierte sich Richard Wunsch bei seinen Patienten im chinesischen Hospital mit Flecktyphus (= epidemisches Fleckfieber), der durch Flöhe und Läuse übertragen wird), einer Krankheit, die zur damaligen Zeit oft einen tödlichen Verlauf nahm. Am 13. März 1911 starb er im jungen Alter von 41 Jahren und wurde drei Tage später eingeäschert.



Gedenktafel für Dr. Richard Wunsch am Faberhospital, gestiftet von chinesischen Kaufleuten

Seit 1990 wird der renommierte Richard-Wunsch-Preis für medizinische Forschung in Korea verliehen. Diese Auszeichnung wird vom deutschen Pharmaunternehmen Firma Boehringer Ingelheim gestiftet. Preisgeld sind 50 000 000 Südkoreanischer Won = ca. 36.000 Euro.

Literatur:

1. Claussen-Wunsch, Gertrud: Dr. med. Richard Wunsch. Arzt in Ostasien Büsing/Hochrhein, Krämer Verlagsgesellschaft mbH 1976
2. Claussen-Wunsch, Gertrud: Fremde Heimat Korea. Ein deutscher Arzt erlebt die letzten Tage des alten Korea (1901 - 1905) München, Verlag Gerd Simon und Claudia Magiera 1983
3. Claussen-Wunsch, Gertrud: Ein Viertelliter Medizin für den Kaiser von Korea. Deutsches Ärzteblatt 1977; 4: S. 246-249



Dr. Richard Wunsch in Tsingtau mit seinen chinesischen Gehilfen bei einer Augenoperation



Dr. Richard Wunsch auf einer Praxis-Fahrt

Dem Archiwum Państwowe Jelenia Góra und der Digital-Bibliothek Książnica Karkonoska in Jelenia Góra sei an dieser Stelle für die Unterstützung bei dieser Forschung gedankt..

Prof. Dr. med. Helmuth Steininger
Ullrich Junker